

Umbenennung

Rotenburger Gerhard-Tiedtke-Stiftung
heißt jetzt „Mittendabei“

ROTENBURG – Die 2002 gegründete Gerhard-Tiedtke-Stiftung für Menschen mit Behinderung heißt ab sofort „Mittendabei“. Die Stiftung will sich damit regionalen Projekten außerhalb der Rotenburger Werke öffnen, die bisher den Mittelpunkt der Stiftungsarbeit bildeten. Künftig sollen vier „Themenfonds“ Diakonieprojekte in der Region fördern. Der „Lebensfonds“ kümmert sich um Projekte rund um das Thema Inklusion, der „Zeitfonds“ stellt Fördergelder für schwerstbehinderte Menschen zur Verfügung, und der „Kulturfonds“ will Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen ausbauen. Mit dem „Glücksfonds“ sollen schließlich kleine Wünsche erfüllt und Notlagen behoben werden. Der ursprüngliche Namensgeber der Stiftung, Gerhard Tiedtke, war ein Künstler mit geistiger Behinderung. Sein Name soll durch die Umbenennung nicht verschwinden. Deshalb wird ein Engagementpreis der Stiftung, nach ihm benannt. (EvZ)